



Gemeinde Pfinztal

## **Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Söllingen am 15.04.2019**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Ort:</b>            | Bürgerhaus, Hauptstraße 57,<br>76327 Pfinztal (Söllingen) |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 18:00 Uhr   |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 20:30 Uhr   |

### **Anwesende Personen**

**Vorsitzende/r:**

Reeb, Tilo

**Ordentliche Mitglieder:**

Bampi, Diana  
Herb, Artur  
Hörter, Frank  
Kirchenbauer, Rolf  
Müller, Klaus

**Schriftführer/in:**

Maier, Jutta

**Verwaltung:**

Reiling, Jeanette  
Keller, Ronald

### **Nichtanwesende Personen**

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 04.04.2019
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 11.04.2019.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 3 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:  
Ortschaftsrätin Diana Bampi  
Ortschaftsrat Klaus Müller



## T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Kelterplatz Söllingen  
Beratung und Beschlussfassung
3. Plangebiet Heilbrunn - Engelfeld  
Anlegung Spielplätze  
Beratung und Beschlussfassung
4. Sanitäre Anlagen Leerdamplatz  
Beratung und Beschlussfassung
5. Bolzplatz Panoramastraße  
(Anlegung Hartplatz)
6. Zuschuss AWO Söllingen Seniorenbetreuung  
Beratung und Beschlussfassung
7. Mitteilungen des Ortsvorstehers
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Fragen und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner



## 1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Tilo Reeb begrüßte die Zuhörer und das Gremium.

Vor Eintritt in die Tagesordnung unterbreitete er dem Gremium den Vorschlag, die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 3 (Plangebiet Heilbrunn Engelfeld – Anlegung Spielplätze) und Tagesordnungspunkt 5 (Bolzplatz Panoramastraße) zusammenzufassen und darüber abzustimmen. Das Gremium stimmte diesem Vorschlag einstimmig zu.

Ein Zuhörer stellte die Frage nach dem Platz im Neubaugebiet „Engelfeld – Heilbrunn“. Der Ortsvorsteher informierte, dass hier ein Termin mit Heimatverein, Gemeinde und Dr. Rabold stattfinden werde.

Ein Zuhörer bat um die Aufstellung von Sitzbänken im Innen- und Außenbereich.

Ein wechselseitiges Halteverbot in der Hauptstraße sollte überlegt werden, so ein Zuhörer. Tilo Reeb sagte, dass die Gemeinde ein Parkraumkonzept in Auftrag gegeben habe.

In Walzbachtal und Weingarten würde es Besichtigungsfahrten mit der Feuerwehr geben. Dieses wird auch für Pfinztal angeregt.

Der Ortsvorsteher unterbrach dann die Sitzung (18.06 Uhr). Nun hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Möglichkeit, Ronald Keller Fragen zur Planung Kelterplatz zu stellen.

## 2. Kelterplatz Söllingen Beratung und Beschlussfassung

Sitzungsunterbrechung ab 18.06 Uhr:

Ronald Keller informierte einleitend, dass in den vergangenen Jahrzehnten städtebauliche Planungen entwickelt, geprüft und wieder verworfen wurden. Er stellte fest, dass die Gemeinde nun auf einem guten Weg sei, hier eine enorme Aufwertung dieses Areals in Angriff zu nehmen.

Der Arbeitskreis innerörtliche Entwicklung der Gemeinde habe sich intensiv mit den Planungen für den Kelterplatz befasst. Inzwischen hat der Arbeitskreis die ursprünglich zehn Varianten auf zwei reduziert.

Ronald Keller berichtete, dass die angedachte Wohnbebauung wieder „vom Tisch“ sei. Im November 2018 sprachen folgende Punkte gegen die Weiterplanung des Kelterplatzes mit Schaffung von Wohnraum:

- Öffentlicher Raum muss von der öffentlichen Hand finanziert werden und nicht durch Miet-/Wohngebäude.
- Wohnbebauung, Gastronomie und öffentliche Nutzung würden in einem großen Spannungsverhältnis zueinanderstehen (Veranstaltungen, die nach 22.00 Uhr noch laufen).



- Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm gäbe es für Wohnnutzung nicht.
- Wohnbebauung würde beim Kelterplatz eine räumliche Enge erzeugen.
- Die für eine Wohnbebauung erforderliche Stellplatzzahl und die erforderlichen Parkmöglichkeiten zeigten klar, hier ist eine Wohnbebauung nicht durchführbar.

Ronald Keller führte weiter aus, dass er in der heutigen Ortschaftsratsitzung die Varianten (B und D) vorstellen werde, mit Einbeziehung des Areals Rathaus.

Den Zuhörern wurde die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen.

Hans Weiß, Vorsitzender des Heimatvereins: Für wen werden Räume geschaffen und wer nutzt den Freiplatz?

Ronald Keller: Die Gemeinde Pfinztal baut, alles bleibt in öffentlicher Hand (Gemeinde) und ein gemeinsames Nutzungskonzept werde entwickelt.

Hans Weiß: Könnte man evtl. die Scheune erhalten und hier das Open-Air-Museum einrichten? Für ihn sei wichtig, dass der Kelterplatz mit Leben erfüllt werde, denn in Pfinztal gäbe es Plätze, die von der Bevölkerung überhaupt nicht angenommen werden.

Ronald Keller: Ziel sei die Antragstellung zur Förderung aus dem Landessanierungsprogramm. Seit 1967 werde nun an der Ortsmitte rund um das Bürgerhaus herumgebastelt. Seit 40 Jahren könne man nun die Chance erkennen, dass es vorwärtsgehen könnte.

Die vorgebrachten Anregungen seien alle wichtig, so Ronald Keller. Noch gebe es keinen Beschluss zur Planung durch den Gemeinderat.

Rolf Kirchenbauer: Der Kelterplatz präsentiere kein gutes Ortsbild. Er sei für eine Planung eines repräsentativen Platzes mit Öffnung zur B 10.

Arthur Herb: Er meinte, der Platz sollte zur B 10 geschlossen. Er hielt es für eine romantische Vorstellung, dass hier Autofahrer anhalten würden. Weiter stellte er fest, dass sich alles in die Länge ziehen würde. Im Juli letzten Jahres hatte der Ortschaftsrat getagt.

Seine Befürchtung sei, dass wir in Pfinztal nicht das erforderliche Geld haben, um hier etwas Gutes zu machen. Er wünschte sich, dass es weitergehen werde, denn diese innerörtliche Entwicklung hätte Auswirkungen auf die nächsten 150 Jahre.

Frau Zobel: Ich hätte mich gefreut, wenn heute Abend auch junge Menschen an der Sitzung teilgenommen hätten. Sie meinte, in einer Ortsmitte sollte es lebhaft zugehen und daran müsse sich auch die Bevölkerung gewöhnen.

Ronald Keller: Er war der Auffassung, dass die Planung die nächsten 100 Jahre betreffen werde. Wie lange es noch mit Benzin betriebene Autos geben werde, wisse man nicht. Vermutlich hätte sich der Zustand der Verlärmung und des Verdreckens in 20 Jahren erledigt. Der öffentliche Raum bestehe nicht nur aus Straßen für Pkw, Alte und Junge sollten hier berücksichtigt werden und Raum finden.

Frank Hörter: Man sollte mehrere Aspekte berücksichtigen, nun die Anträge für die Aufnahme in das Förderprogramm stellen und das nicht auf Investorenbasis; da sind wir uns weitgehend einig. Handlungsbedarf beim Bürgerhaus bestünde hinsichtlich des Brandschutzes. Ein zweiter Rettungsweg sei nicht vorhanden und das Bürgerhaus sei nicht behindertenfreundlich; das treffe auch auf das Rathaus zu.

Was zu erwähnen sei, dass uns das Thema Brandschutz auch in der Rächle-Halle beschäftigen werde.



Klaus Müller: Der Ortschaftsrat muss sich entscheiden, er sei für die Variante Platz abgeschirmt von der B 10.

Ronald Keller: Er ging auf die anfallenden Kosten ein.

Helmut Hauswirth, MGv: Sein Verein würde ja den Hinterhof nutzen. Künftig sollte der Platz von der Straße her offen sein. Sein Verein würde Veranstaltungen dann im neu gebauten Bürgersaal, der eine Bühne aufweisen müsste, abhalten.

Markus Rendes: Über die Varianten und das Raumkonzept seien viele Gespräche geführt worden. Der Arbeitskreis hätte es sich nicht leichtgemacht.

Arthur Herb: Er ging auf das Raumkonzept ein. Er war der Auffassung, dass ein Bürgersaal mit Bühne für 200 – 250 Personen eine Bereicherung wäre.

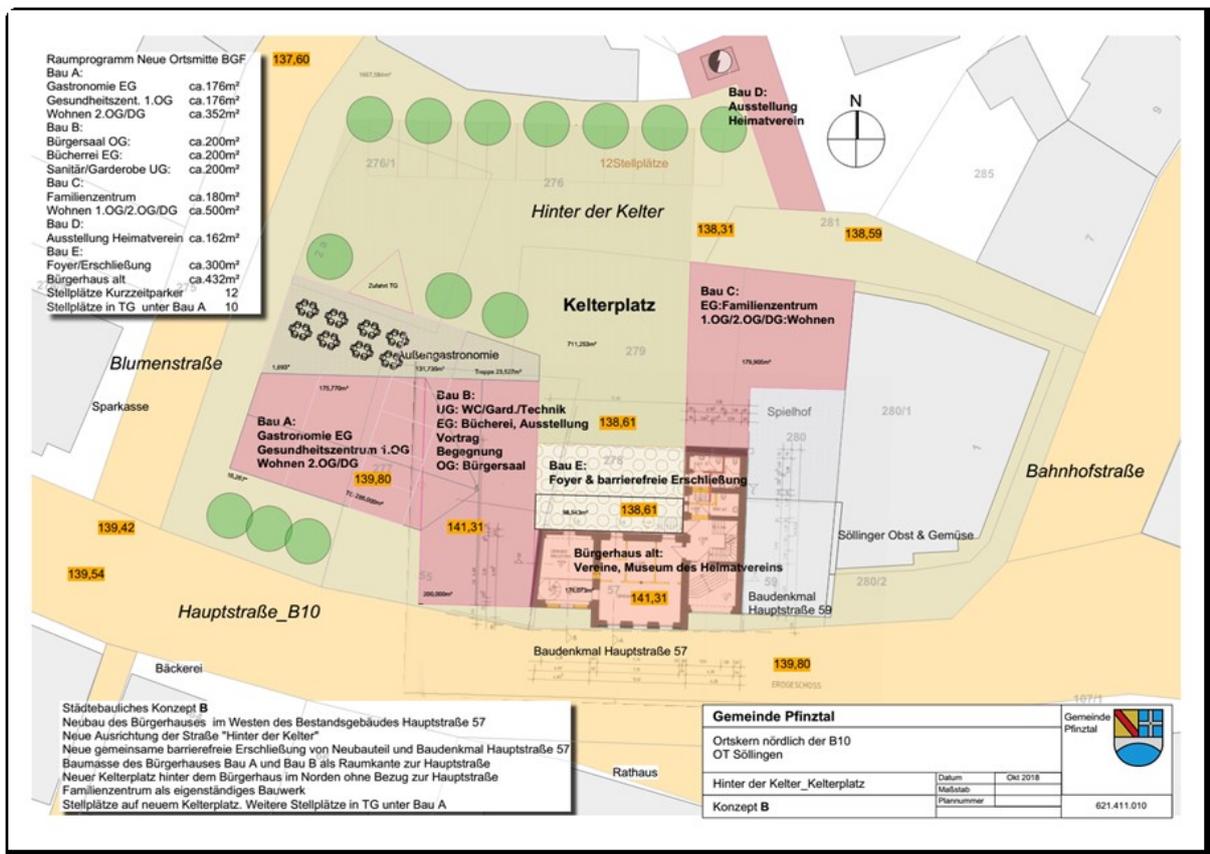
Wiederaufnahme der Sitzung: 19.23 Uhr

**Beschluss:**

Der Ortsvorsteher stellte folgende Abstimmungsfrage:

**Wer stimmt für Planungsvariante B?**

2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

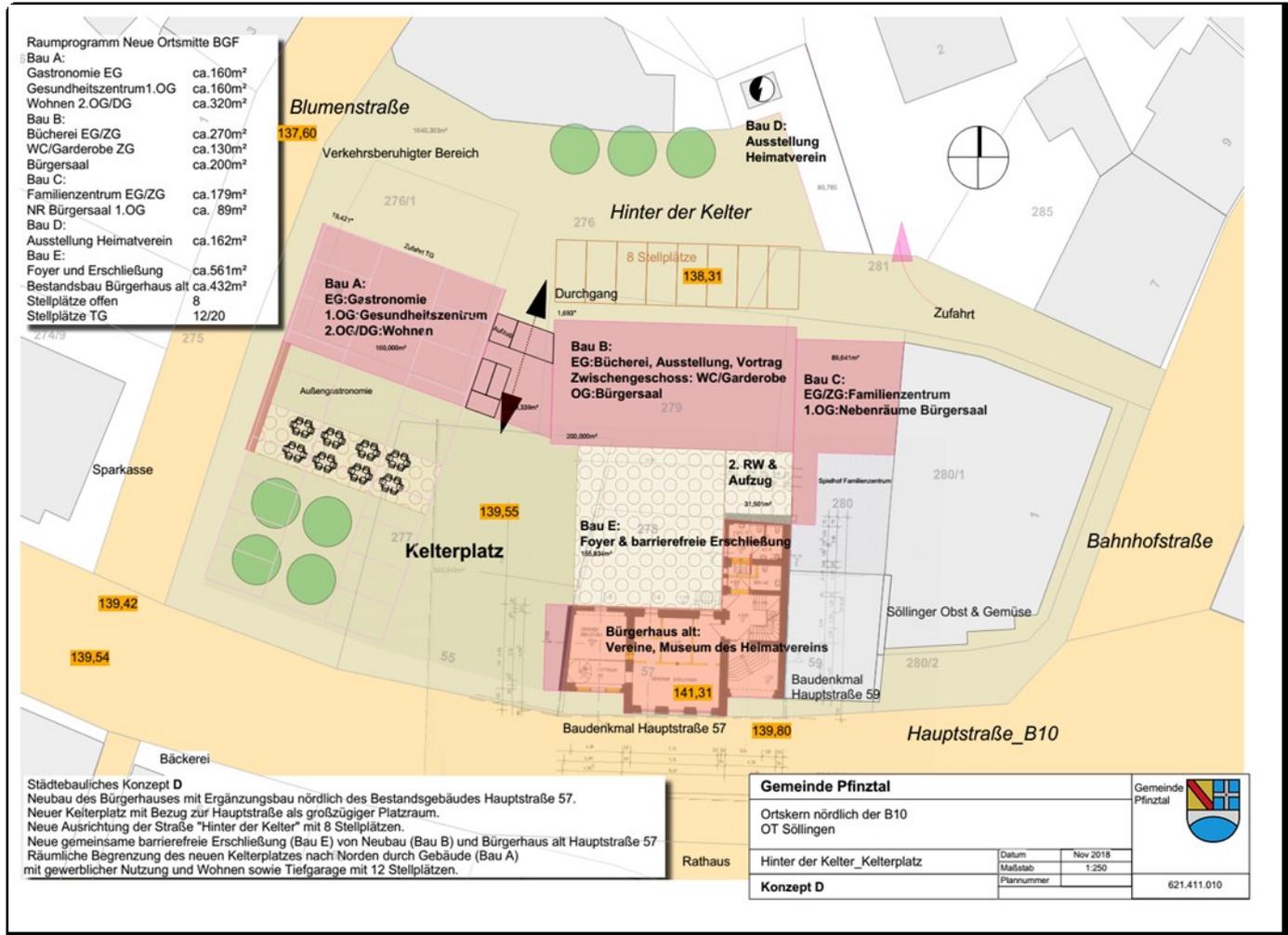




Die weitere Abstimmungsfrage des Ortsvorstehers lautete:

**Wer spricht sich für die Planungsvariante D aus?**

4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen



**3. Plangebiet Heilbrunn - Engelfeld  
Anlegung Spielplätze  
Beratung und Beschlussfassung**

Von 19.28 Uhr bis um 19.35 Uhr erfolgte eine erneute Sitzungsunterbrechung.

Die Tagesordnungspunkte

- 3. Plangebiet Heilbrunn – Engelfeld  
Anlegung Spielplätze  
Beratung und Beschlussfassung**
- 5. Bolzplatz Panoramastraße  
Beratung und Beschlussfassung**

wurden gemeinsam behandelt.



Der Ortsvorsteher begrüßte zu diesen Tagesordnungspunkten Jeanette Reiling vom Bauamt.

Er informierte über ein Schreiben von 35 Jugendlichen/Kindern aus dem Bereich Panoramastraße, die hier einen Hartplatz fordern. Frau Reiling sagte, der Bolzplatz würde lt. Bebauungsplan im reinen Wohngebiet liegen.

Tilo Reeb berichtete, er sei vom Bauamt um Rückantwort gebeten worden bezüglich der Anlegung des neuen Spielplatzes Heilbrunn – Engelfeld. Inzwischen wurden die Spielgeräte vom Bauamt bestellt, er hätte es versäumt, hier zu antworten.

Frau Reiling stellte das weitere zu planende Spielplatzgelände vor. Die Kosten für einen kleinen Ballspielplatz mit Basketballkorb und Kunstbelag wurden mit rund 100 000 Euro beziffert. Die Kinder aus der Panoramastraße könnten dann diesen Platz nutzen.

Die vorgesehene Wasserspielanlage, Kletterpyramide etc. würden nochmals rund 100 000 erforderlich machen. Kostenverteilung auf zwei bis drei Jahre.

Rolf Kirchenbauer meinte, der Schulsportplatz in Söllingen sollte mit Kunstrasen ausgestattet werden.

Frau Reiling antwortete, dass auf dem Schulsportplatz neue Tore aufgestellt wurden und dieser Rasenplatz akzeptabel sei. Ein guter Platz müsste reichen und der käme ja im Heilbrunn – Engelfeld.

Diana Bampi stellte die Frage, was mit dem Bolzplatz Panoramastraße geplant sei. Frau Reiling würde diesen so belassen, wie er jetzt ist.

Arthur Herb sprach sich dafür aus, den Bolzplatz an der Panoramastraße nicht zu verändern.

Ortsvorsteher Reeb informierte über die massiven Beschwerden gegen den Ballspielplatz in der Tannenstraße. Inzwischen wurden hier schon erweiterte Schließzeiten dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Auch er empfahl, in der Panoramastraße keine Änderungen vorzunehmen und auf den Ballspielplatz im Neubaugebiet verweisen.

Sitzungsunterbrechung 19.57 Uhr

Arthur Herb verließ um 20.00 Uhr (bei Punkt 3 und 5) die Sitzung.

Fortführung der Sitzung um 20.06 Uhr.

Der Ortsvorsteher schlug vor, bei den kommenden Haushaltsplanberatungen, die Priorität auf die neuen Spielflächen zu setzen.

Klaus Müller erinnerte an die Bitte der Spvgg, im Bereich des Sportgeländes einen Kunstrasenplatz anzulegen.

Frank Hörter wollte die Spielflächen im Neubaugebiet zeitnah realisiert haben.

Diana Bampi legte Wert auf einen großen Platz, der alle Kinder anspricht.  
Frank Hörter war der Auffassung, dass das Geld für die Neuanlage vorhanden sein müsste.

Wenn man junge Familien ansiedeln möchte, so Rolf Kirchenbauer, müssten Spielflächen vorhanden sein.



**Beschluss:**

Der Ortsvorsteher stellte folgende Abstimmungsfrage:

Wer spricht sich dafür aus, die Forderung „Anlage des Gesamtspielplatzes“ zu stellen“?

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Diese Forderung wird damit begründet, dass Söllingen in den vergangenen Jahren sparsam war und die Einnahmen vorhanden sind.

**4. Sanitäre Anlagen Leerdamplatz  
Beratung und Beschlussfassung**

Die Toilettenanlage auf dem Leerdamplatz ist relativ oft geöffnet. Sie wird von einer Reinigungsfirma geputzt.

Die sanitäre Anlage sei in die Jahre gekommen und sollte nun saniert werden, so der Ortsvorsteher.

Rolf Kirchenbauer schlug die Renovierung in Edelstahl, wie auf Rastplätzen an den Autobahnen, vor.

Der Ortsvorsteher sagte, dass am 13.05. eine weitere Sitzung geplant sei. Evtl. hätte er ja dann schon einen Kostenvoranschlag für die Renovierung.

Frank Hörter informierte, dass auch Handlungsbedarf bei der Friedhofstoilette bestünde, die auch nachts offen sei. Diese sollte kontrolliert werden bei den Sperrmüllaktionen und evtl. könnte man einen Platzverweis aussprechen.

**5. Bolzplatz Panoramastraße  
(Anlegung Hartplatz)**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 3 beraten.

**Siehe Tagesordnungspunkt 3**

**6. Zuschuss AWO Söllingen Seniorenbetreuung  
Beratung und Beschlussfassung**

Ortsvorsteher Tilo Reeb erklärte sich für befangen. Sein Stellvertreter, Frank Hörter, übernahm für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz.

Frank Hörter informierte über den Sachverhalt. Ein Beschluss des Ortschaftsrats Söllingen werde jährlich durchgeführt und ein Zuschuss an die AWO Söllingen überwiesen. 2002 waren diese 1 200 DM. Der Ortschaftsrat einigte sich auf 700 Euro/jährlich für die Altenhilfe.



**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat beschloss, der Arbeiterwohlfahrt einen Zuschuss von jährlich 700 Euro auszubezahlen. Wenn weitere Veranstalter kommen, muss der Ortschaftsrat getrennt abstimmen.

Einstimmiger Beschluss

**7. Mitteilungen des Ortsvorstehers**

Tilo Reeb übernahm ab Punkt 7 wieder den Vorsitz.

Das beauftragte Ing.-Büro für den Zentralplatz im Neubaugebiet Heilbrunn – Engelfeld habe Pläne vorgelegt. Der Ortschaftsrat, der Heimatverein und Frau Dr. Rabold, die die Arbeiten des Landesdenkmalamtes hier leitete, sollen sich zusammensetzen und das weitere Vorgehen besprechen.

Der Ortsvorsteher sagte, er habe dem Vorstand der TG die entsprechenden Pläne zur Einzeichnung der Parkplätze auf dem Rächle-Gelände zukommen lassen.

Am 27.05.2019 plane er eine weitere Sitzung. Thema sei u.a. die Ortsverschönerung 2019 sowie die Ausschreibung 2020.

**8. Mitteilungen und Anfragen**

Rolf Kirchenbauer ging auf eine Anzeige des Ordnungsamts gegen die TG und die Spvgg als gemeinsame Organisatoren einer Veranstaltung in der Rächle-Halle ein. Sie hatten versäumt, diese rechtzeitig beim Ordnungsamt der Gemeinde anzumelden.

In der nächsten Sitzung sollte hierüber geredet werden und auch der zuständige Fachgebietsleiter, Rüdiger Müller, sollte eingeladen werden.

**9. Fragen und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Ein Zuhörer meinte, man sollte auf dem Leerdamplatz die Toilette mit einer elektrischen Geldkasse ausstatten. Dagegen sprach sich Rolf Kirchenbauer aus.

Der Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Die Schriftführerin

Ortsvorsteher Reeb

Diana Bampi

Jutta Maier

Klaus Müller